

14.30 Panel V „Imaginationen des Widerstands“

Roman Widder (Berlin)

Schillers Pöbel und die Grenzen politischer Ästhetik

Dr. Federico Italiano (Innsbruck)

Die (Science) Fiction des Widerstandes von ‚Stark Trek‘ zu ‚Continuum‘

16.00 Raumwechsel (Künstlerhaus Büchsenhausen)

16.30 Abendvorträge

Prof. Dr. Oliver Marchart (Düsseldorf)

Subjekt und Subjektivität aus Perspektive einer postfundamentalistischen Gesellschaftstheorie

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Isabell Lorey (Wien)

Praxen präsentischer Demokratie

18.00 Pause

19.00 Podiumsdiskussion

Critical Art Practices and Migration Politics

Moderation: Andrei Siclodi

Gäste: Sezgin Boynik
Petra Gerschner
Vlad Morariu
Fellows des Künstlerhauses Büchsenhausen

20.30 Conference Dinner

Samstag, 29.3. / Claudiana

9.00 Panel VI „Theorien politische Subjektivierung“

Toni Hildebrandt (Basel/Rom)

„Kontradispositive“

Profanierung und Desubjektivierung bei Agamben

Dr. Hagen Schölzel (Erfurt)

Erleichterung, Widerstand, Überforderung

Die politischen Hypothesen der Interpassivitätstheorie

11.00 Kaffeepause

11.30 Panel VII „Feindbild und Mobilisierung“

Tobias Neuburger (Innsbruck)

Das „Roma-Problem“

Antiziganismus im Spiegel medialer Berichterstattung

Dr. Jochen Bonz (Innsbruck)

Stellungen des Subjekts in Gabe-Beziehungen der

Ultra-Fußballfankultur

Ethnografische Beobachtungen an der Erzeugung von

Subjektpositionen und Spielräumen

13.00 Abschlussdiskussion

Leitung der Winter School: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Juliane Rebentisch (HfG Offenbach)

Organisation: Doktoratskolleg „Arts & Politics – Visuelle Rhetorik und die Sprachen des Politischen in historischer Perspektive“ der Universität Innsbruck in Kooperation mit dem von der DFG geförderten Internationalen Graduierten Kolleg „Politische Kommunikation“ (Bologna, Frankfurt a. M., Innsbruck, Pavia, Trient)

www.artsandpolitics.at
www.uibk.ac.at/fsp-kultur/

Rückfragen an:

Philipp Hubmann
Innrain 52 d, Raum 4DG25,
A- 6020 Innsbruck
Philipp.Hubmann@uibk.ac.at
(+ 43) 0512 507-4399



arts&politics
DOKTORATSKOLLEG VISUELLE RHETORIK UND SPRACHEN DES POLITISCHEN IN HISTORISCHER PERSPEKTIVE



© BIO 2014



Winter School

Die Arbeit am Widerstand Politik im Zeitalter der Subjektivierung

Universität Innsbruck

27. – 29. März 2014



In den letzten Jahren ist weltweit eine drastische Zunahme von Großdemonstrationen zu verzeichnen, die von den Occupy-Protesten über den Arabischen Frühling bis hin zu den jüngsten Auseinandersetzungen in der Ukraine reicht. Komplementär zu diesen Umbruchserfahrungen formieren sich auch in Österreich und Deutschland Kräfte, die einen politischen Wandel anstreben. So sind die Debatten rund um die Rolle und Zukunft der Europäischen Union, den Umgang mit Flüchtlingen auf Lampedusa und die Aushebelung von Bürgerrechten durch die NSA Indikatoren eines Krisenbewusstseins, das nicht nur die Gemüter erhitzt, sondern auch zu einer spürbaren Erhöhung von Parteieugründungen führt. Die Winter School „Die Arbeit am Widerstand. Politik im Zeitalter der Subjektivierung“ ist weit davon entfernt, politische Antworten auf aktuelle Probleme formulieren zu wollen, die letztlich vor allem ideologische Muster wiederholen würden. Stattdessen spürt sie den Bedingungen und Formen öffentlicher Urteilsbildung und politischer Partizipation nach. In einem interdisziplinären Forschungszusammenhang soll auf diese Weise ein differenziertes Bild davon entworfen werden, was jenseits tagesaktueller Empörungen in einer historischen Perspektive als „politische Kultur“ der Gegenwart bezeichnet werden könnte.

Programm

Donnerstag, 27.03.2014 / Archäologisches Museum

8.00 Registrierung

8.30 Feierliche Eröffnung

9.00 Keynote I Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Juliane Rebentisch (Offenbach)
Option Exit. Kleine politische Landkarte des Entzugs
Moderation: Prof. Dr. Martin Sexl

10.00 Keynote II Prof. Dr. Steffen Schneider (München)
Prekäre Legitimitäten
Politisierung und Legitimation im Zeitalter der Globalisierung
Moderation: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Michaela Ralsler

11.00 Kaffeepause

11.30 Panel I „Protestkulturen der Gegenwart“

Felix Butzlaff (Göttingen)
Von tyrannischen Parteien und revolutionären Bürgern?
Partizipationserwartungen und Demokratieeinstellungen bei den Teilnehmern und Organisatoren von Bürgerprotesten

Dr.ⁱⁿ Frauke Surmann (Berlin)
Spielformen des Postidentitären
Der multiple Name als widerständige Artikulation gegenwärtiger Protestkultur

13.00 Mittagspause

14.30 Panel II „Kontrollverlust“

Dr.ⁱⁿ des. Svea Bräunert (Potsdam)
Die Gefährdung des Auges
Die Drohne als künstlerisches Denkbild

Matthias Bandtel (Wuppertal)
Die mediale Inszenierung von Pathologien politischer Akteure
Krankheit als Modus der Subjektivierung

16.00 Raumwechsel (Künstlerhaus Büchsenhausen)

16.30 Abendvorträge

Prof. Dr. Gerald Posselt (Wien)
Zur Politik performativer Widersprüche

Prof. Dr. Burkhard Liebsch (Bochum)
Nach dem angeblichen „Tod des Subjekts“
Menschliche und politische Subjektwerdung in der Vielfalt praktischer Subjektivierung

18.00 Abendessen

19.00 Podiumsdiskussion

Politik 2.0
Was bedeutet „politisch sein“ heute?

Begrüßung: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Brigitte Mazohl

Gäste: **Katharina Nocun**
(Piratenpartei Deutschland)

Prof. Dr. Gilles Reckinger
(Ethnologe)

Tina Leisch / Paul Poet
(Dokumentarfilmer)

Claudia Schütz
(Aktionsbündnis „Innsbruck gegen Faschismus“)

Freitag, 28.3. / Claudiana

9.00 Panel III „Medien und Gedächtnis“

Alexandra Polownikow (Düsseldorf)
Vereinbarkeit von Qualität und Transnationalisierung?
Ein analytisches Konzept zur Qualitätsmessung nationaler und transnationaler Medienberichterstattung

Veronika Settele (Innsbruck)
Widerstand im hegemonialen Gedächtnis?
Migration und MigrantInnen im Haus der Europäischen Geschichte (Brüssel)

11.00 Kaffeepause

11.30 Panel IV „Inside - Im Geschehen“

Rania Gaafar (Karlsruhe)
Mediascapes
„Agential Realism“ and the Politics of Connectivity in Contemporary Media Art from the Middle East

Dr. Andreas Wiesinger (Innsbruck)
The medium is us
Invasiver Journalismus im populärkulturellen Kontext am Beispiel von VICE

13.00 Mittagspause